

18. Dezember 2003

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein aufregendes Jahr geht für Europa und die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung zu Ende. Während das Jahr 2003 für die Stiftung ein sehr erfolgreiches Jahr ihrer Arbeit war - mit fast 30 Veranstaltungen, großem Zuspruch von Jugendlichen und hochkarätigen Referenten - , endet es für die Europäische Union mit einem Desaster.

Obwohl der europäische Verfassungskonvent in mühsamer Arbeit einen bedeutenden und zukunftsweisenden Verfassungsentwurf vorgelegt hatte, haben die europäischen Staats- und Regierungschefs es nicht vermocht, einen Konsens über diesen herbeizuführen. Für uns Deutsche gibt es leider keinen Grund, mit dem Finger auf andere Nationen in Europa zu verweisen. Hat doch Deutschland zusammen mit Frankreich bereits vorher mit der mutwilligen Zerschlagung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes ein verheerendes Beispiel für die Durchsetzung nationaler Eigeninteressen in Europa gegeben.

Aber zurück zu den erfolgreichen Niederungen unserer Stiftungsarbeit im zu Ende gehenden Jahr. In 2003 hat die Stiftung fast doppelt so viele Veranstaltungen wie im vorausgehenden Jahr durchführen können. Getreu dem Goethe-Zitat "Nur die Lumpe sind bescheiden - Brave freuen sich der Tat", blicken wir auf das Arbeitsprogramm zurück. Wieder sind insgesamt 23 Reiestipendiaten von Bosnien bis Zypern gereist.

Darüber hinaus konnten Dank der großzügigen Unterstützung von **Frau Ines Bachrach** 18 Estland-Stipendien an junge Studierende aus Estland für ein Studium in Deutschland vergeben werden. Frau Bachrach wird das Programm auch im kommenden Jahr weiter finanzieren, dafür auch an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön.

Zusammen mit der Humboldt-Universität konnte die Stiftung nach vielen Jahren erstmalig wieder eine alte Tradition, nämlich die der Studienreisen nach Brüssel und Luxemburg, aufnehmen. Die Reise, unter der Federführung von **Professor Ingolf Pernice**, war für alle Teilnehmer der Stiftung ein großer Erfolg. Auch im Jahr 2004 wird es erneut eine Studienreise für die Stipendiaten der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung zu den europäischen Institutionen geben.

Ebenso wurden zusammen mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin unsere beiden Veranstaltungsreihen "Europa - meine Vision" und unsere Podiumsgesprächsreihe "Unsere Zukunft in Europa" im Paulinenhof in Berlin-Mitte in den vergangenen Monaten erfolgreich weitergeführt. Mit so hochkarätigen Referenten, wie z.B. dem Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, **Dr. Manfred Stolpe**, der Vertre-

terin des Europäischen Parlaments im Konvent für die Zukunft Europas **Dr. Silvia Yvonne Kaufmann**, dem letzten Ministerpräsidenten der DDR, **Lothar de Maiziere**, dem Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, **Matthias Platzeck**, dem Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzenden der Fraktion der Europäischen Volkspartei, **Professor Dr. Hans-Gert Poettering**, dem bekannten Zeithistoriker, **Dr. Hans Mommsen**, und zuletzt im November mit dem Mitglied des Europäischen Parlaments und Vizepräsidenten des Verfassungsausschusses **Jo Leinen**.

Mit dem **Deutsch-Polnischen Institut** konnten unsere Stiftung zwei interessante Veranstaltungen durchführen, eine davon mit **Janusz Reiter**, dem ehemaligen Botschafter Deutschlands in Bonn und jetzigem Leiter des Zentrums für internationale Beziehungen in Warschau.

Darüber hinaus haben vier weitere spannende Veranstaltungen aus der Reihe "Moral und Ethik in Politik, Kultur, Medien und Wirtschaft Europas Wertevermittlung im 21. Jahrhundert" stattgefunden. Gäste waren hier u.a. **Dr. Peter Eigen**, Transparency International, Bundesministerin für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, **Renate Schmidt**, **Professor Dr. Gesine Schwan**, die Präsidentin der Europauniversität Viadrina, der Chefredakteur des Tagesspiegel Berlin **Giovanni di Lorenzo**, der zusammen mit Frau **Christiane zu Salm** über die Rolle der Medien bei der Vermittlung von Werten in Europa diskutierte. Einer der Höhepunkte in dieser Reihe war sicherlich auch die Diskussion über die Rolle der Religion bei der Vermittlung von Werten mit **Professor Dr. Wolfgang Huber**, Bischof der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg und **Professor Dr. Bernhard Schlink** von der Humboldt-Universität von Berlin.

Das III. Schwarzkopfkolloquium am 27. und 28. März im Berliner Abgeordnetenhaus unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler **Gerhard Schröder** zum EU-Verfassungskonvent in Kooperation mit dem Internationalen Institut für Staats- und Europawissenschaften unter der Leitung von **Professor Dr. Jens Joachim Hesse**, hat alle Teilnehmer herausgefordert und fand große Beachtung.

Da die Stiftung auch versucht, aktuelle Themen aufzugreifen, fand im Mai ein Podiumsgespräch zum Thema "Der Irakkrieg und die Folgen für Europa" statt unter der Moderation von **Wolfgang Klein** mit den Gästen **Dr. Jeffrey Gedmin**, Direktor des Aspen Instituts Berlin, **Carsten D. Voigt**, Koordinator für deutsch-amerikanische Beziehungen der Bundesregierung und dem Gesandten der Polnischen Botschaft **Wojciech Wieckowski**.

Aber auch das Feiern darf in der Stiftung nicht zu kurz kommen und deshalb wurde der Europatag am 8. Mai zusammen mit Young Euro Classic mit einem Hoffest und Diskussionsrunde fröhlich begangen. An der Diskussionsrunde nahmen **Dr. Gregor Gysi**, **Dr. Friedrich Pflüger**, sowie die Botschafterin der Republik Estland **Dr. Riina Ruth Kionka**, **András Drexler** von der Ungarischen Botschaft und viele Jugendliche aus Berlin und Brandenburg teil.

Zweimal im zu Ende gehenden Jahr konnten die Jugendlichen mit **Dr. Babette Nieder**, der Generalsekretärin des deutsch-französischen Jugendwerks diskutieren. Anlässlich der Veranstaltung im Juni zum 40jährigen Jubiläums des Elysee-Vertrages moderierte sie ein Gespräch mit dem Zeichner **Tommy Ungerer**. Im Dezember diskutierte sie mit **Christoph Gottschalk**, dem erfolgreichen Stipendiaten der Stiftung, der z.Z. Berater des französischen Premierministers für die deutsch-französischen Angelegenheiten in Paris ist. Zu Erinnern ist auch an den Besuch der großartigen Ausstellung "Idee Europa - Entwürfe zum ewigen Frieden" im August. Im gerade eröffneten Peibau des Deutschen Historischen Museums führte uns die Kuratorin **Dr. Marie-Luise Gräfin Plessen** durch die so erfolgreiche Ausstellung.

Höhepunkt - wie immer - war am 20. November die Verleihung des Preises „**Junger Europäer des Jahres**“ in der Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund an den jungen Iren Adrian Langan. Eine Premiere für uns war die gleichzeitige erstmalige Verleihung des „**Schwarzkopf-Europapreises**“ an die Chefanklägerin des Jugoslawientribunals **Carla Del Ponte**. Sie hielt einen uns alle bewegenden Vortrag über ihre Arbeit. Im Rahmen einer Ausschreibung der Universität der Künste war von Studenten ein Kunstobjekt kreiert worden, das Europa symbolisiert und der ersten Trägerin des Schwarzkopf-Europapreises feierlich überreicht werden konnte.

Jetzt erst recht wird die Stiftung auch im Jahre 2004 ihre Aktivität für die großartige Europaidee verstärkt fortsetzen. Sie fühlt sich durch den großen Zuspruch der Jugendlichen darin bestärkt.

Neben unseren zahlreichen Podiumsdiskussionen zur Zukunft und Gegenwart unseres Kontinents im Paulinenhof, den Reisestipendien und Preisen wollen wir verstärkt auch wieder Seminare zu europäischen Fragen anbieten. So z.B. eine Studentenkonferenz mit 80 Jugendlichen aus ganz Europa zu der Frage: "Die Rolle der Religionen in Europa" im Februar in Berlin, ein Seminar zur Problematik der Vertreibung im 20. Jahrhundert oder auch zur Rolle der Medien bei Ihrer Aufgabe eine europäische Öffentlichkeit zu organisieren.

Zahlreiche neue Partner für unsere Arbeit im kommenden Jahr konnten wir gewinnen, wofür wir sehr dankbar sind. **Die Bundeszentrale für politische Bildung, das Auswärtige Amt, die Hertie Stiftung, die Haniel Stiftung** oder **die Stiftung zur Aufarbeitung des SED-Unrechts**, mit der wir eine Konferenz über das Erbe der sozialistischen Diktaturen in den ost- und mitteleuropäischen Ländern durchführen werden. Die erfolgreiche Arbeit mit der **Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland** soll fortgesetzt werden.

Dank an Alle, die uns in den letzten 12 Monaten unterstützt haben. Ihnen und Ihren Angehörigen wünscht die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Mit den herzlichsten Grüßen aus dem Paulinenhof in Berlin
Ihr

André Schmitz-Schwarzkopf